



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Mitteilung öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-0520.2
Federführung: Fachamt Interner Service Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt	Datum: 22.01.2015

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	22.01.2015

Keine weiteren Containerlager in der Jaffestraße

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel hat in seiner Sitzung am 01.12.2014 dem nachfolgend aufgeführten Antrag der GRÜNE- und SPD-Fraktion Drs. Nr. 21-0520 einstimmig zugestimmt. Die Bezirksversammlung hat diesen Beschluss in ihrer Sitzung am 18.12.2014 bestätigt.

Seit 01.09.2014 werden in der Jaffestraße 14 erneut Container gelagert. Die Eigentümerin des Geländes Sprinkenhof AG hat einem Unternehmen, welches Handel mit gebrauchten Containern betreibt, ein Teilstück (9.000 m²) des umstrittenen Geländes (40.000 m²) bis Ende 2017 vermietet. Diese Mitteilung erhielt der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel von der Verwaltung am 28.10.2014. Die Entscheidung traf die Sprinkenhof AG ohne Beteiligung des Bezirks Hamburg Mitte und der Bezirksversammlung.

Lediglich die IBA Nachfolgegesellschaft akzeptierte den Mietvertrag. Sie wurde durch den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) vorab informiert, weil das Gelände an der Jaffestraße zum Gebiet der Projektentwicklung im Rahmen des Konzeptes Sprung über die Elbe - Zukunftsbild 2013+ gehört.

Genau an dieser Stelle gab es bis zum Sommer letzten Jahres ein sehr umstrittenes Containerlager der PROGECO Deutschland GmbH. Im Bereich der Jaffestraße/Rothenhäuser Straße entstand an mehreren Tagen der Woche ein Rückstau bis zur Kreuzung Dratelnstraße/Neuenfelder Straße, verursacht durch Container-LKW, die am Ende der Jaffestraße vor dem Betriebsgelände auf ihre Abfertigung warten mussten. Im Januar 2013 fielen zuletzt bei einem Sturm 30 leere Container um und beschädigten unter anderem einen LKW, dessen Fahrer nur zufällig nicht im Fahrzeug saß.

Das Verschwinden des Containerlagers aus der Mitte der Elbinsel war für alle Beteiligten ein wichtiges Signal dafür, dass die Entwicklung der neuen Mitte Wilhelmsburg konkret wird und dass es auch nach IBA/IGS weiter geht mit dem Sprung über die Elbe.

Die Entwicklung der Neuen Mitte in Wilhelmsburg liegt seit 01.01.2014 federführend in der Hand der Bezirksverwaltung und nicht mehr bei der IBA. Die IBA Nachfolgegesellschaft hat einen klar formulierten Auftrag unter der Regie der Bezirksverwaltung erhalten. Es muss zukünftig sichergestellt werden, dass so weitreichende Entscheidungen wie die Nutzung weiterer Flächen des umstrittenen Geländes als

Containerlager nicht ohne Zustimmung von Bezirk und der Bezirksversammlung getroffen werden und dass vor allem nicht an Betriebe mit intensivem LKW Verkehr vermietet wird.

Der Regionalausschuss möge daher beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass

1. die Vermietung weiterer Flächen des umstrittenen Geländes Jaffestraße 14 als Containerlager ohne Zustimmung von Bezirk und Bezirksversammlung unterbleibt
 2. weitere Flächen des umstrittenen Geländes Jaffestraße 14 nicht an Betriebe mit intensivem LKW-Verkehr vermietet werden
-

Die Finanzbehörde nimmt zu dem Beschluss mit Schreiben vom 21.01.2015 wie folgt Stellung:

„Die Sprinkenhof GmbH verwaltet im Auftrag des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) seit dem 01. Januar 2007 das Grundstück Jaffestraße nördl. 23 in 21109 Hamburg, Flurstück 926 der Gemarkung Wilhelmsburg.

Eine Teilfläche des in Rede stehenden Flurstücks ist derzeit an die CONDACO & KTD-M GMBH vermietet. Das seit dem 01. September 2014 bestehende Mietverhältnis läuft befristet bis zum 31. Dezember 2017 und umfasst eine Teilfläche von ca. 9.775 m² zzgl. ca. 533 m² Zufahrtsfläche.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem vorherigen Mietverhältnis wurde vertraglich vereinbart, dass die Zulieferfrequentierung auf max. 10 LKW pro Tag zu beschränken ist. Derzeit ist nicht vorgesehen, weitere Flächen zu vermieten.“

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.